

BAUER Aktiengesellschaft Zwischenbericht zum 31. März 2007



Allgemeines zur Wirtschaftslage der BAUER Gruppe

Allgemeines zur Wirtschaftslage im Umfeld der BAUER Gruppe

In der letzten Aprilwoche fand in München die bauma, die weltweit größte Baumaschinenmesse, statt. Mit weit über 500.000 Quadratmetern Fläche und einer enormen Zahl hochtechnischer Exponate setzte die Messe in ihrer Dimension neue Maßstäbe. Alle Aussteller waren mit dem guten Ergebnis über alle Erwartungen zufrieden. Das größte Problem der Produzenten war in den letzten Monaten die Beschaffung von Materialien und Teilen für die Herstellung der nachgefragten Geräte.

Die bauma zeigte eindrucksvoll, dass der Baumarkt weltweit derzeit in einer noch nie da gewesenen Dynamik wächst.

Die meisten Forschungsinstitute gehen davon aus, dass das Wachstum der Weltwirtschaft auch im Jahr 2007 den Wert von 4,5 % überschreiten wird. Um dieses Niveau zu erreichen, muss der Baumarkt deutlich stärker wachsen. Denn nur so können Infrastruktur und Gebäude als Voraussetzung für die weitere Wirtschaftsentwicklung geschaffen werden. Dies bedeutet, dass der Baumaschinenmarkt noch deutlich stärker wachsen muss, damit die Bauunternehmen gerüstet sind, ihre Mehraufträge ausführen zu können.

Im Spezialtiefbau profitieren wir zusätzlich von der Tatsache, dass unser Markt wegen der Notwendigkeit, in immer engeren Innenstadtlagen zu bauen, noch stärker wächst als der allgemeine Hochbau. Im Maschinenbau für Spezialtiefbau wächst der Markt demzufolge stärker als bei den übrigen Baugeräten.

Obwohl sich in den USA die konjunkturelle Dynamik etwas abgeschwächt hat und die Wohnungsbauinvestitionen auch wegen der Zinsentwicklung rückläufig sind, zeigt sich die Baukonjunktur dort weiter robust. Speziell bei Infrastrukturmaßnahmen kann eine sehr gute Konjunktur festgestellt werden. Das Ausgabeverhalten der US-Regierung gibt jedoch weiter Anlass zur Sorge.

Im Fernen Osten hat sich die gute Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsräume stabilisiert, so dass eine gute bauwirtschaftliche Situation zu verzeichnen ist.

Im Mittleren Osten hält der Bauboom weiter an. Die Preissteigerung bei Erdöl ermöglicht es diesen Ländern, ihre ehrgeizigen Pläne für den Ausbau der Infrastruktur und die Entwicklung ihrer Märkte und Tourismusbereiche zu verwirklichen. Dieser Boom wird nach unserer Einschätzung noch einige Zeit anhalten, selbst wenn zeitweise die Energiepreise etwas schwächer notieren.

Die aufstrebenden Wirtschaftsmächte Indien, China und Russland wachsen weiter mit großer Dynamik. Damit nimmt auch der Bausektor eine außerordentliche Entwicklung. Russland hat wegen seiner großen Erdöl- und Erdgasvorkommen eine besondere Chance, die eigene Wirtschaft schnell voranzubringen.

Die Länder der Europäischen Union zeigen wieder einen besseren konjunkturellen Verlauf, der sich spürbar auf die Lage der Bauwirtschaft auswirkt.

Afrika und Südamerika zeigen generell eine schwächere Konjunktur. Trotzdem gibt es auch hier viele interessante Chancen und einige Länder, wie z. B. Angola, die große Wachstumsdynamik aufweisen.

Die Situation im Libanon hat sich in den vergangenen Monaten deutlich stabilisiert, so dass unser dortiges Unternehmen in der Lage ist, die alten Bauprojekte fertig zu stellen. Auch gibt es interessanterweise neue Projekte, die kurzfristig begonnen werden. Wir werden hier vorsichtig unsere Chancen nutzen.

In Deutschland ist im Vorjahr die nun über elfjährige Baurezession zu Ende gegangen. Trotzdem fand noch ein leichter Arbeitsplatzabbau mit etwa 7.000 Beschäftigten statt. Für das Jahr 2007 kann man davon ausgehen, dass die Baubeschäftigung wieder zunehmen wird. Für den Auftragseingang ist in diesem Jahr wieder eine gute Steigerung zu erwarten. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die kommenden Jahre in Deutschland gute Baujahre werden. Da in den vergangenen fünf Jahren in Deutschland die Lohnstückkosten nicht gewachsen sind, hat die deutsche Wirtschaft gegenüber vielen anderen Ländern wieder an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen. Die Unternehmen konnten dadurch ihre Vertriebsleistung steigern und bessere Gewinne generieren. Nun müssen sie Kapazitäten erweitern, um der steigenden Nachfrage gerecht werden zu können. Auch der Staat ist durch die deutlich ansteigenden Steuereinnahmen besser in der Lage, die Infrastruktur auszubauen. Die Bauwirtschaft kann deshalb nun nach über elfjähriger Rezession eine deutlich bessere Zukunft erwarten.

Die Phase nach einer Rezession ist erfahrungsgemäß immer sehr schwierig. Die Preise für Materialien steigen schneller als die Preise für Bauausführung und Dienstleistungen. Diese Situation führt dazu, dass häufig in einer beginnenden Aufschwungphase die Gewinne zuerst zurückgehen, bevor sie sich nachhaltig erholen. Wir gehen davon aus, dass sich im zweiten und dritten Quartal auch bei größeren Projekten die Preise verbessern, so dass dann bessere Ergebnisse in Deutschland erzielt werden können.

Das Jahr 2007 wird für unseren Inlandsbereich nur leicht besser laufen als das Vorjahr. Bei den kleineren Projekten haben wir bereits heute einen wieder guten Markt. Die Großprojekte weisen noch ein sehr schlechtes Preisniveau auf, so dass wir uns bei der Auftragshereinnahme äußerst vorsichtig verhalten. Insgesamt erwarten wir aber endlich wieder positive Zahlen in unserem Inlandsbaugeschäft. Obwohl das Deutschland-Geschäft nur noch etwa ein Fünftel unseres Konzernumsatzes ausmacht, freut es uns, dass der Heimatmarkt wieder an Dynamik gewinnt.

Insgesamt stellen wir fest, dass sich unsere Märkte gut positiv entwickeln. Auch die gesamte Baumaschinenbranche verzeichnet deutliche Zuwächse bei ihren Vertriebszahlen. Fast alle Bereiche des BAUER Konzerns haben aus diesen Gründen und wegen der sehr guten Vertriebsleistung aller Bereiche sehr gute Auftragsbestände. Speziell im Maschinenvertrieb ist es nicht einfach, die Bedürfnisse unserer Kunden zeitgerecht zu befriedigen.

Entwicklung der Aktie der BAUER AG

Auch im laufenden Jahr hat sich die Bauer Aktie bisher außerordentlich positiv entwickelt. Seit Beginn des Jahres ist der Kurs unserer Aktie bis zum 31.3.2007 um 44 % angestiegen.

Der 30. April 2007 markiert für unser Unternehmen ein besonderes Ereignis. An diesem Tag hat die Börsenkapitalisierung erstmals den Wert von 1 Mrd. Euro zeitweise überschritten. Damit konnte die Bauer AG einen Firmenwert erreichen, der für viele Investoren eine wichtige Einstiegsschwelle darstellt.

Unternehmensentwicklung

Die ersten drei Monate des Jahres 2007 haben für die BAUER Gruppe sehr gut an das Vorjahr angeschlossen. In fast allen Bereichen konnten Leistung und Ertrag gut gesteigert werden. Der Auftragsbestand ist wegen sehr vorsichtiger Auftragsannahme in Deutschland weniger als die Leistung angestiegen. Positiv ist zu werten, dass die Entwicklung ohne außergewöhnliche Ereignisse, rein organisch, erfolgte. Die Steigerungen sind aus diesem Grund stabil und können in die Zukunft fortgesetzt werden.

Ende April haben wir uns mit dem Eigentümer der German Water and Energy GmbH (GWE), Herrn Max Nelke, endgültig auf den Kauf sämtlicher Anteile aller Tochterunternehmen der GWE-Gruppe geeinigt. GWE ist hauptsächlich in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von hochwertigen Produkten zur Erschließung, Gewinnung, dem Transport und der Verteilung von Wasser tätig. Der Fokus der Unternehmensgruppe liegt im Bereich Brunnenausbauprodukte, darunter Filter und Rohre, sowie der Pumpen- und Bohrtechnik. Darüber hinaus stellt pumpenboese, ein Unternehmen der GWE-Gruppe, hochwertige Produkte aus Kunststoffen für die Nutzung geothermischer Energie her. An fünf Standorten erbringen die Unternehmen mit etwa 300 Mitarbeitern einen Umsatz von gut 50 Mio. Euro.

Im kommenden Jahr werden wir die Unternehmen der GWE mit unseren bestehenden Geschäften in den Bereichen Umwelttechnik und Mining zu einem neuen Geschäftssegment mit der Bezeichnung Resources zusammenführen. Da wir im Konzern alle Leistungen, Produkte und Maschinen, die mit Boden und Grundwasser in Zusammenhang stehen, anbieten wollen, sehen wir in dem neuen Geschäftssegment eine sehr interessante Chance, unser Geschäft auszubauen, ohne unsere Kernkompetenz zu verlassen. Einen weiteren Vorteil sehen wir in der Tatsache, dass das künftige neue Segment dieselben Techniken benötigt wie die existierenden Bereiche, dieser Sektor jedoch eine völlig eigenständige konjunkturelle Entwicklung aufweist. Die Konjunkturabhängigkeit unseres Konzerns wird dadurch reduziert.

in Tausend EUR	03/2006	03/2007	Veränderung	12/2006
Gesamtkonzernleistung	212.319	263.114	23,92 %	979.850
Auftragseingang	275.815	259.956	-5,75 %	1.056.090
Auftragsbestand	399.614	419.200	4,90 %	422.358
EBITDA	14.774	23.507	59,11 %	123.191
EBIT	3.462	11.918	244,25 %	72.985
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,03	0,20	N/A	2,17
Periodenergebnis	-272	3.555	N/A	35.206
Investitionen Sachanlagen	9.947	9.412	-5,38 %	61.069
Investitionen Finanzanlagen	1.362	0	-100,00 %	3.304
Mitarbeiter	5.353	5.830	8,91 %	5.541

Leistung und Auftragsbestand verzeichnen deutliche Zuwächse

Die Gesamtkonzernleistung konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23,9 % gesteigert werden. Mit über 45 % war die Entwicklung im Maschinenbau erneut überproportional. Im Auslandsgeschäft wies der Baubereich im Spezialtiefbaugeschäft einen leichten Rückgang auf, der jedoch nicht eine Veränderung der Gesamtlage bedeutet. Einige größere Projekte im Ausland konnten im ersten Quartal nicht zeitgerecht begonnen werden, das Leistungsdefizit wird aber in den kommenden Monaten aufgeholt. Im Inland konnten die Bauleistungen im

Entwicklung der Teilbereiche des Konzerns (inklusive Fremdanteile)

in Mio. EUR

	März 2006 Leistung in Mio. EUR	März 2007 Leistung in Mio. EUR	Prozent Anteil März 2007	Prozent Veränderung zum Vorjahr	Auftrags- bestand	
Bau	BAUER Spezialtiefbau GmbH (BST)					
	BST Inland	22,7	29,4	11,2 %	29,6 %	●
	Töchter Inland	11,9	13,6	5,2 %	14,8 %	●
	BST Ausland	32,9	35,8	13,6 %	8,8 %	+
	Töchter Ausland	51,5	46,7	17,7 %	-9,4 %	+
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-12,4	-11,8	-4,5 %		
Summe BST - Gruppe	106,6	113,6	43,2 %	6,6 %	+	
Bau	SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH	1,4	2,4	0,9 %	77,1 %	●
	SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH (SBN)					
	inkl. Bau Töchter SBN	12,6	15,9	6,1 %	26,1 %	+
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-0,6	-0,9	-0,3 %		
Summe Bau	119,9	131,0	49,8 %	9,3 %	+	
Maschinenbau	SBN - Baumaschinenbau	12,6	10,6	4,0 %	-15,8 %	++
	Summe SBN - Gruppe (Bau u. Maschinen)	25,2	26,5	10,1 %	5,2 %	+
	BAUER Maschinen GmbH (BMA)	91,5	124,9	47,5 %	36,5 %	++
	Töchter Maschinenbau (speziell der BMA)	34,7	50,3	19,1 %	45,0 %	++
	Summe BMA - Gruppe	126,2	175,2	66,6 %	38,8 %	++
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-40,4	-42,4	-16,1 %		
Summe Maschinenbau	98,3	143,3	54,5 %	45,8 %	++	
Sonstige	BAUER Aktiengesellschaft (BAG)	4,1	4,8	1,8 %	14,9 %	
	Sonstige Töchter (speziell der BAG)	0,1	0,1	0,1 %	131,7 %	
	Summe Sonstige/Dienstleistungen	4,2	4,9	1,9 %	16,6 %	
abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-10,1	-16,1	-6,1 %			
SUMME Konzern (inkl. Fremdanteile)	212,3	263,1	100,0 %	23,9 %	+	
daraus: Inland	59,4	87,4	33,2 %	47,1 %		
Ausland	152,9	175,7	66,8 %	14,9 %		

Hinweise zur Tabelle:

- Liste beinhaltet auch nicht konsolidierte Beteiligungen
- Bewertung Auftragsbestand im Verhältnis zur Planleistung:
-- schwach; - leicht schwach; ● ausreichend; + gut ausreichend; ++ sehr gut ausreichend;
- Prozentwerte und Summen sind mit nicht gerundeten Ausgangswerten gerechnet
- Aufteilung in Inland/Ausland erfolgte nach Verrechnungsland. Die Werte sind wegen der Komplexität in ihrer Ermittlung nicht absolut exakt.

Winter wegen der außergewöhnlich guten Witterungsverhältnisse deutlich gesteigert werden. In den kommenden Monaten werden wir hier etwas geringere Leistungen erbringen, da wir uns bei Großprojekten wegen der immer noch schlechten Preise derzeit zurückhalten. Insgesamt hat sich der Auftragsbestand weiter positiv entwickelt und betrug zum Ende des ersten Quartals 419,2 Mio. Euro. Dies ist eine ausgezeichnete Basis, um die positive Entwicklung unseres Konzerns fortzusetzen.

Im Maschinenvertrieb hatten wir aufgrund der sehr guten Auftragslage zum Jahresende 2006 einen ausgezeichneten Start in das erste Quartal. Die Leistung im Segment Maschinenbau konnte gegenüber dem Vorjahr um 45,8 % gesteigert werden. Im Baubereich erhöhte sich die Leistung nur um 9,3 %. Eine schwächere Auslandsleistung wurde durch die witterungsbedingt sehr gute Inlandsleistung kompensiert.

Ergebnis des ersten Quartals gut über Vorjahr

Das Ergebnis nach Steuern stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro. Dieser Erfolg ist erneut Folge der guten Entwicklung unseres Maschinenbaugeschäfts. Der erhebliche Umsatzanstieg konnte ohne entsprechende Veränderungen bei den Fixkosten bewältigt werden.

Die Baubereiche zeigten dagegen einen Verlauf, der nur leicht über Vorjahr lag. Deutschland lag im Ergebnis besser als im Vorjahr, das Auslandsgeschäft etwas schwächer. Dies ist auf die gute Witterung in Deutschland zurückzuführen.

Das operative Ergebnis unter Berücksichtigung der Zinsen (EBIT) liegt im Baubereich im Inland, wie in den Vorjahren, in den ersten drei Monaten im Minus. Dies ist eine ganz normale Entwicklung im jährlichen Konjunkturverlauf, speziell in Deutschland. Das Minusergebnis konnte jedoch auf -0,9 Mio. Euro verbessert werden.

Insgesamt befindet sich die BAUER Gruppe in der Ergebnisentwicklung auf einem guten Weg.

Zahl der Mitarbeiter deutlich weniger als die Leistung gestiegen

Die Zahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr um 8,9 % angestiegen. Dieser Zuwachs liegt deutlich unter der Steigerung der Leistung des Konzerns. Notwendige Kapazitäten, um die nötige Produktion erreichen zu können, wurden teilweise auf dem Markt für Zeitarbeitskräfte rekrutiert. Wir bauen derzeit die Stammmitarbeiterschaft auf, um ein gutes Gleichgewicht zwischen eigener Belegschaft und Leiharbeitsnehmern zu behalten.

Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

Segment Bau

Kennzahlen Segment Bau

in Tausend EUR	03/2006	03/2007	Veränderung	12/2006
Gesamtkonzernleistung	119.940	131.041	9,3 %	575.540
Auftragseingang	138.459	114.106	-17,6 %	581.272
Auftragsbestand	279.330	259.608	-7,1 %	276.543
EBIT	-2.602	-858	N/A	13.105
Mitarbeiter	3.902	4.013	2,8 %	4.160

Das Geschäftssegment Bau konnte im ersten Quartal die Leistung um 9,3 % steigern: Wegen der außergewöhnlich milden Witterung war die Leistung des Baugeschäfts in Deutschland wesentlich höher als im Vorjahr. Im Auslandsgeschäft der BAUER Spezialtiefbau GmbH verlief dagegen das erste Quartal etwas schleppend. Bei den Auslandstochterfirmen ging die Leistung im Jahresvergleich zurück. Allein die Beendigung des Großprojektes Péribonka in Kanada führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer Leistungsreduzierung um etwa 7 Mio. Euro. Diese Entwicklung bedeutet keine Trendwende. Die ersten Monate waren durch langsam startende Neuprojekte geprägt. Wegen des guten Auftragsbestands und vieler interessanter Projektchancen gehen wir davon aus, dass das Leistungsdefizit in den kommenden Monaten ohne Probleme ausgeglichen wird.

In den Vereinigten Arabischen Emiraten und Katar hatten wir mit einer Leistung, die etwa 7 Mio. Euro über Vorjahr lag, einen sehr guten Jahresstart.

Die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH konnte die Leistung wegen der guten Witterung deutlich steigern. Auch die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH profitierte durch die gute Witterung in ihrem Baugeschäft im Inland. Die Umwelttechnikfirmen hatten gegenüber dem Vorjahr eine etwa gleichlaufende Entwicklung.

Das operative Ergebnis des Bausegments verbesserte sich gegenüber Vorjahr um 1,7 Mio. Euro. Teilweise ist diese Veränderung auf einen steuerlichen Effekt zurückzuführen.

Insgesamt reduzierte sich der Auftragseingang im Segment Bau. Dies ist im Wesentlichen auf das Großprojektegeschäft in Deutschland zurückzuführen. Da in diesem Bereich in Deutschland immer noch ein unbefriedigendes Preisniveau herrscht, sind wir bei der Auftragsaufnahme sehr vorsichtig, um nicht zu Beginn einer besser werdenden baukonjunkturellen Lage Projekte hereinzunehmen, die uns in der Zukunft belasten. Das geringfügige Risiko einer gewissen Unterauslastung stellt für den Konzern kein Problem dar. Die Kapazitäten können jederzeit an anderer Stelle eingesetzt werden. Der Auftragsbestand ist in der Summe eine gute Basis, um unsere Ziele in 2007 in diesem Segment erreichen zu können.

Insgesamt sind wir im Segment Bau mit dem Start des Jahres 2007 zufrieden. Speziell im Ausland haben wir viele Chancen, die einen planmäßigen Jahresverlauf erwarten lassen. Im Inland verbessert sich die Preissituation am Markt nur langsam. Das zweite Quartal wird in Deutschland etwas schwächer als im Vorjahr ausfallen, da wegen der hohen Bautätigkeit zu Beginn des Jahres die Bauherren nicht in der Lage sind, die nötigen Voraussetzungen für die zügige Abarbeitung der laufenden Projekte zu schaffen. Dieses Problem wird sich im Sommer wieder auflösen. Wir erwarten, dass es gelingen wird, einschließlich Zinsen und Steuern wieder ein positives Gesamtergebnis im Baubereich Inland zu erreichen.

Segment Maschinenbau

Kennzahlen Segment Maschinenbau

in Tausend EUR	03/2006	03/2007	Veränderung	12/2006
Gesamtkonzernleistung	98.310	143.312	45,8 %	463.370
Auftragseingang	143.287	157.089	9,6 %	533.878
Auftragsbestand	120.284	159.592	32,7 %	145.815
EBIT	6.780	15.722	131,9 %	60.699
Mitarbeiter	1.285	1.630	26,9 %	1.381

Das Segment Maschinenbau hatte im Jahr 2007 einen sehr guten Start. Die Leistung konnte hier um 45,8 % gesteigert werden, das Betriebsergebnis verbesserte sich um 8,9 Mio. Euro.

Diese Entwicklung hat mehrere wesentliche Gründe: Die internationale Baukonjunktur führt zu einem deutlich gestiegenen Bedarf an Geräten für den Spezialtiefbau. Unsere umfangreiche und moderne Gerätepalette ist bestens geeignet, die Bedürfnisse unserer Kunden technisch ausgezeichnet zufrieden zu stellen. Ende 2006 waren wir aber wegen der hohen Nachfrage nicht in der Lage, die bestellten Geräte noch vor Jahresschluss auszuliefern. Ganz anders als in den Jahren zuvor: In der Regel wollten die Kunden die Geräte aus steuerlichen Gründen noch vor Jahresschluss ausgeliefert bekommen, so dass die ersten Monate des Folgejahres für uns zumeist schwach verliefen. Diesmal war dies nicht möglich, so dass das Jahr ohne die übliche Abschwächung gegenüber dem Vorjahr begann.

Positiv sehen wir, dass sich die Nachfrage in allen unseren internationalen Märkten ähnlich freundlich entwickelt. Speziell auch unsere neuen Produkte im Bereich des Brunnenbohrers, der Geothermiebohrungen und der Aufschlussbohrtechnik verzeichnen eine hohe Nachfrage.

Auf der bauma in München konnten wir eine große Zahl neuer Geräte als Zeugnis unserer Innovationskraft präsentieren. Erstmals zeigten wir einen eigens für Spezialtiefbauarbeiten entwickelten Seilbagger, der mit einer neuen Windensynchronisation auf Arbeiten im Boden spezialisiert ist. Auf großes Interesse bei unseren Kunden stieß auch das neue Grundgerät für unsere Schlitzwandfräsen mit völlig neu konzipierter Schlauchaufrollung. Im Standardbereich wurde eine ganze Reihe von neuen Typen an Drehbohrgeräten, Ankerbohrgeräten und Geothermiebohrgeräten gezeigt. Erstmals präsentierten wir auf der bauma Dieselhämmer und Hydraulikhämmer unserer Tochterfirmen PILECO Inc. und FAMBO Sweden AB. Noch nie zuvor konnten wir ein so großes Messeinteresse wie in diesem Jahr beobachten. Mit der Zahl der Abschlüsse waren wir sehr zufrieden.

Der Auftragsbestand im ersten Quartal liegt um 32,7 % höher als im Vorjahr. Der Bedarf ist weiter erheblich. Das Wachstum wird durch die fehlende Verfügbarkeit von Komponenten auf den Zuliefermärkten zu einem gewissen Maß gebremst. Unsere Kapazitäten bauen wir derzeit in all unseren Werken deutlich aus. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass unser Maschinensegment in diesem Jahr wieder ein deutliches Wachstum erreichen wird.

Segment Sonstiges und Segment Eliminierungen/Konsolidierungen

Im Segment Sonstiges ist das operative Ergebnis EBIT um 0,3 Mio. Euro gefallen, im Segment Eliminierungen/Konsolidierungen um 2,0 Mio. Euro zurückgegangen. Diese Veränderungen beruhen auf Abgrenzungsvorgängen im ersten Quartal.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzernbilanzsumme stieg gegenüber dem Jahresende um 12,9 %.

Durch den Beginn der Bauarbeiten im Spezialtiefbau und durch das Abnahmeverhalten der Kunden im Maschinenvertrieb steigt in unserem Geschäft im ersten Quartal der Finanzierungsbedarf sehr deutlich an. Im Maschinenbau wird dieser Effekt durch die Messeproduktion zu Beginn des Jahres verstärkt. Dieser Bedarf kann dann, auch wegen vermehrter Zahlungen der Kunden, zum Jahresende wieder zurückgeführt werden. Die diesjährige Steigerung der Bilanzsumme entspricht unserer langjährigen Erfahrung und hat ähnliche Größenordnung wie im Vorjahr. Die wesentlichen Steigerungen betreffen auf der Aktivseite die Vorräte und die Forderungen. Auf der Passivseite entstehen erhöhte Finanzverbindlichkeiten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte sich ähnlich wie im Vorjahr. Die deutlich gestiegene Leistung kann mit unterproportional steigenden Kosten für Abschreibungen und Personal abgearbeitet werden. Die Veränderung bei den Finanzerträgen ist auf Zinssicherungsgeschäfte zurückzuführen. In der Summe konnte ein deutlich gesteigertes Ergebnis vor Steuern erreicht werden. Die Verbesserung kann jedoch nicht auf das Jahresende hochgerechnet werden.

Auffällig in der Gewinn- und Verlustrechnung ist die mit 56 % deutlich höhere Steuerquote als im Gesamtvorjahr. Dieser Wert ist auf die unterschiedlichen Ergebnisverläufe in den verschiedenen Segmenten zum Jahresbeginn zurückzuführen. Das gute Ergebnis im Maschinensegment führt zu einer normalen Steuerbelastung, während der in einigen Bereichen des Bausegments jahreszeitlich übliche Verlust zu Beginn des Jahres nicht zu einer entsprechenden Steuerentlastung führt. Dieser Effekt wird sich im Jahresverlauf ausgleichen.

Sonstige Feststellungen, Zusammenfassung und Ausblick auf das Jahresende

Für das Jahr 2007 planen wir an unseren deutschen Standorten erhebliche Investitionen in unsere Werksanlagen. Am Firmensitz in Schrobenhausen ist der Neubau zur Erweiterung unserer Hauptverwaltung gut fortgeschritten, der Rohbau ist nahezu fertig gestellt. In 2007 werden etwa 10 Mio. Euro für diese Baumaßnahme aufgewendet, in 2008 nochmals etwa 4 Mio. Euro. Für Werksgebäude zur Erweiterung unserer Maschinenbaukapazität werden in diesem Jahr am Stammsitz in Schrobenhausen und in unserer Tochterfirma SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH in Nordhausen etwa 20 Mio. Euro investiert. Alle Baumaßnahmen haben in den vergangenen Monaten begonnen. Die Investitionsmaßnahmen stellen sicher, dass wir unsere Wachstumspläne verwirklichen können. Der Gesamtinvestitionshaushalt liegt dadurch deutlich über dem der Vorjahre. Für die mittelfristige Entwicklung suchen wir derzeit einen Produktionsstandort in den USA.

Die Unternehmen der BAUER Gruppe haben sich in den ersten Monaten des Jahres 2007 sehr gut weiterentwickelt. Viele Innovationen bringen das Unternehmen nach vorne. Die bauma hat gezeigt, dass wir mit unseren Maschinen weiter Akzente im Markt setzen. Kunden aus allen Bereichen der Welt waren unsere Gäste und haben viele Geräte bestellt. Der Kauf der Unternehmen der GWE-Gruppe kennzeichnet den beginnenden Aufbau eines neuen Segments mit vielen Chancen für die Zukunft. Auf stabilem Fundament entwickelt sich unsere Gruppe mit sichtbarer Dynamik. Wesentliche Chancen wurden in einzelnen Bereichen dieses Berichts aufgeführt. Wesentliche Risiken sind gegenüber den Ausführungen im Geschäftsbericht 2006 nicht festzustellen.

Insgesamt erwarten wir, dass die Gesamtkonzernleistung im Jahr 2007 auf etwa 1,2 Mrd. Euro, um gut 20 % ansteigen wird. Diese Erwartung schließt die Leistung der GWE-Gruppe ein. Für das Ergebnis nach Steuern erwarten wir eine Steigerung auf mindestens 45 Mio. Euro (Vorjahr 35,2 Mio. Euro).

Schrobenhausen, 15. Mai 2007

Zwischenabschluss des BAUER Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR

	01.01. - 31.03.2006	01.01. - 31.03.2007
1. Umsatzerlöse	166.411	203.742
2. Bestandsveränderungen	27.923	41.936
3. Sonstige Erträge	7.868	6.879
	202.202	252.557
4. Materialaufwand	117.347	144.059
5. Personalaufwand	40.939	45.108
6. Abschreibungen	11.312	11.589
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.142	39.883
OPERATIVES ERGEBNIS	3.462	11.918
8. Finanzerträge	1.634	762
9. Finanzaufwendungen	5.096	5.047
10. Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	259	465
ERGEBNIS VOR STEUERN	259	8.098
11. Ertragsteueraufwand	531	4.543
PERIODENERGEBNIS	-272	3.555
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	134	117
Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG	-406	3.438
	01.01. - 31.03.2006	01.01. - 31.03.2007
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,03	0,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,03	0,20
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	14.784.000	17.131.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	14.784.000	17.131.000

Bilanz des BAUER Konzerns

Aktiva in Tausend EUR

	31.12.2006	31.03.2007
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte	11.346	11.084
II. Sachanlagen und Investment Property	184.855	185.405
III. At-Equity-bewertete Anteile	6.013	6.474
IV. Beteiligungen	3.539	3.533
V. Aktive latente Steuern	15.232	14.768
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.236	10.010
VII. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	512	877
	231.733	232.151
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	156.356	196.534
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	237.106	270.070
III. Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	1.379	1.240
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.143	26.756
	411.984	494.600
	643.717	726.751

Passiva in Tausend EUR

	31.12.2006	31.03.2007
A. EIGENKAPITAL		
I. Anteile des Konzerns	214.213	217.320
II. Anteile anderer Gesellschafter	8.368	8.391
	222.581	225.711
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Pensionsrückstellungen	35.203	35.916
II. Finanzverbindlichkeiten	134.784	140.724
III. Sonstige Verbindlichkeiten	2.522	3.001
IV. Passive latente Steuern	11.159	10.172
	183.668	189.813
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Finanzverbindlichkeiten	72.038	122.875
II. Sonstige Verbindlichkeiten	138.230	155.190
III. Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	13.874	18.589
IV. Rückstellungen	13.326	14.573
	237.468	311.227
	643.717	726.751

Kapitalflussrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR

	01.01. - 31.03.2006	01.01. - 31.03.2007
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	-53.802	-34.722
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-10.354	-7.498
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	69.544	51.833
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	5.388	9.613
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	14.521	17.143
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	19.909	26.756
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.388	9.613

Eigenkapitalveränderungsrechnung des BAUER Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn				Minderheitenanteile	Gesamt
			Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Ausgleichsposten IFRS	Eigene Anteile		
Stand am 01.01.2006	63.000	10.470	60.794	-762	10.387	-1.914	6.486	148.461
Konzernergebnis	0	0	-406	0	0	0	134	-272
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-938	-938
Wechselkursänderungen	0	0	84	-502	0	0	-184	-602
Stand am 31.03.2006	63.000	10.470	60.472	-1.264	10.387	-1.914	5.498	146.649
Stand am 31.12.2006	73.001	38.404	96.475	-4.054	10.387	0	8.368	222.581
Konzernergebnis	0	0	3.438	0	0	0	117	3.555
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkursänderungen	0	0	0	-331	0	0	-94	-425
Stand am 31.03.2007	73.001	38.404	99.913	-4.385	10.387	0	8.391	225.711

Segmentberichterstattung des BAUER Konzerns 1. Quartal

in Tausend EUR

	Bau		Maschinenbau		Sonstiges	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Gesamtkonzernleistung (Gruppe)	119.940	131.041	98.310	143.312	4.199	4.896
ERTRÄGE						
Externe Verkäufe	98.438	111.280	67.936	92.424	37	38
Verkäufe zwischen den Segmenten	2.778	5.096	7.821	10.492	3.855	4.709
Bestandsveränderungen	1.246	4.773	24.842	37.163	0	0
Sonstige Erträge	1.763	2.157	6.280	3.204	215	90
Konsolidierte Leistung	104.225	123.306	106.879	143.283	4.107	4.837
ERGEBNIS						
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) / EBIT	-2.602	-858	6.780	15.722	422	162
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	259	117	0	348	0	0
Finanzaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand						
Periodenergebnis						

in Tausend EUR

	Eliminierungen/Konsolidierungen		Konsolidiert	
	2006	2007	2006	2007
Gesamtkonzernleistung (Gruppe)	-10.130	-16.135	212.319	263.114
ERTRÄGE				
Externe Verkäufe			166.411	203.742
Verkäufe zwischen den Segmenten	-14.454	-20.297	0	0
Bestandsveränderungen	1.835	0	27.923	41.936
Sonstige Erträge	-390	1.428	7.868	6.879
Konsolidierte Leistung	-13.009	-18.869	202.202	252.557
ERGEBNIS				
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) / EBIT	-1.138	-3.108	3.462	11.918
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	259	465
Finanzaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand			-3.993	-8.828
Periodenergebnis			-272	3.555

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Die BAUER Aktiengesellschaft erstellt ihren Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Zwischenbericht zum 31. März 2007 wurde auf Basis des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt.

Im Zwischenabschluss zum 31. März 2007 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2006 veröffentlicht.

Aus den ab 1. Januar 2007 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BAUER Aktiengesellschaft alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die BAUER Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich seit dem 31. Dezember 2006 folgende Änderungen:

Die vollkonsolidierte BAUER America Latina S.A., Peru ist zum 31. März 2007 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Zum 31. März 2007 wurde die BAUER Corporate Services Private Ltd, Indien erstmalig konsolidiert.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung des BAUER Konzerns erfolgt nach IAS 14. Sie ergibt sich aus den internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Unternehmens. Es wurden die selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2006 zu Grunde gelegt.

Kerngeschäft des **Segmentes Bau** ist der Spezialtiefbau. Für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude werden komplette Baugruben und Gründungen auf oft schwierigem Baugrund erstellt. Um den Kunden auch eine komplette Leistung anbieten zu können, bieten die Unternehmen des BAUER Konzerns zusätzlich andere Bauleistungen, die oft wesentliche Spezialtiefbauanteile beinhalten, an. Beispiele dafür sind Brücken, umwelttechnische Baumaßnahmen und Sanierungsleistungen. Durch die enge Verzahnung aller Bautätigkeiten, auch über die Großprojektabteilungen, ergibt sich das Segment Bau.

Im **Segment Maschinenbau** werden für die weltweite Vermarktung Baumaschinen für alle Verfahren des Spezialtiefbaus entwickelt und hergestellt. Mit den Geräten können Bohrungen großer und kleiner Durchmesser für Pfähle, Schlitzwände, Anker, Injektionen und Brunnen hergestellt werden. Des Weiteren werden Geräte für Rammarbeiten und Bodenverbesserungen produziert. Eine große Auswahl an Zusatzgeräten und Zusatzeinrichtungen ergänzt das Vertriebsprogramm zu Kompletต์verfahren für alle Anwendungen im Spezialtiefbau. Neue Märkte werden hier in den Bereichen Geothermie, Offshore-Arbeiten und Minengeschäft entwickelt.

Im **Segment Sonstiges** sind die zentralen Dienste für die Konzernbetriebe (Rechnungswesen, Personal, IT etc.), speziell bei der BAUER Aktiengesellschaft, zusammengefasst.

Ereignisse nach dem 31. März 2007

Nach dem 31. März 2007 ergaben sich keine Ereignisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen – beispielsweise Aussagen über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, über Pläne und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung der BAUER Gruppe sowie über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und andere Faktoren, denen der BAUER Konzern ausgesetzt ist. Die Verwendung von Worten wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussichtlich“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen deuten auf solche Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und zahlreichen Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass aufgrund dieser Risiken und Unsicherheiten kein unangemessenes Vertrauen darin gesetzt werden kann, dass sich diese Aussagen in der Zukunft als richtig herausstellen. Die BAUER Aktiengesellschaft beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

Termine

2007

Jahresabschlusszahlen 2006	25. April 2007
Bilanzpressekonferenz	25. April 2007
Analystenkonferenz	25. April 2007
Hauptversammlung	28. Juni 2007
Zwischenbericht 31. März 2007	15. Mai 2007
Zwischenbericht 30. Juni 2007	14. August 2007
Zwischenbericht 30. September 2007	14. November 2007

Weitere Informationen zur BAUER Gruppe finden Sie im Internet unter www.bauer.de.

Herausgeber

BAUER Aktiengesellschaft
Wittelsbacherstraße 5
86529 Schrobenhausen
Vorstandssekretariat:
Telefon: (08252) 97-1215
Telefax: (08252) 97-2900
E-Mail: BAG@bauer.de

Sitz der Gesellschaft:
86529 Schrobenhausen
Amtsgericht
Ingolstadt HRB 101375



® Eingetragene Marke
der Deutsche Börse AG